



Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben

5. Sonntag der Osterzeit im Lesejahr B



Vorbereitung:

einen Teller mit Weintrauben,

ein großes, rundes, grünes Tuch

braune Tücher für den Weinstock und die Äste

Legematerial aus lila Filz für die Weintrauben (alternativ: echte Weintrauben)

die Osterkerze, Teelichter für die Fürbitten

Liederbuch:

God for you(th) – Das Benediktbeurer Liederbuch, Don Bosco, München 3. Auflage 2012, München. (GFY)



gemeinsames Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

Ein bekanntes Lied zu Beginn

Versammlung

Alle Kinder sitzen in einem Kreis.

Ich schenke euch nun einen Ton. Solange der Ton klingt, geben wir uns die Hände. Unser Kreis ist dann geschlossen.

L schlägt eine Klangschale an. Die Kinder reichen sich nacheinander die Hände, bis alle miteinander verbunden sind.

Wenn ihr den Ton ein zweites Mal hört, bitte ich euch, die Augen zu schließen. Beim dritten Ton, macht ihr die Augen wieder auf.

L schlägt die Klangschale noch einmal an. Die Kinder machen die Augen zu.

L stellt einen Teller in die Mitte. Auf dem Teller liegen Weintrauben. Dann lässt L die Klangschale noch einmal erklingen.

Wir schauen die Trauben an. Wir erinnern uns. Woran denkst Du?

Die Kinder sagen ihre Assoziationen: Trauben schmecken gut. Sie sind blau. Aus Trauben macht man Saft.

L nimmt die Trauben und legt sie einem Kind in die Hand. Das Kind betrachtet die Trauben, und gibt sie an ein Kind im Kreis weiter.

Wenn die Trauben bei jedem Kind waren, nimmt L sie wieder und legt jedem Kind eine einzelne Traube in die Hand.

Lasst die Traube in eurer Hand sprechen.

Die Kinder sagen: Meine Traube ist rund. Ich schmecke gut. Meine Traube ist...

Gemeinsam haben wir die Traube angesehen und in unserer Hand gehalten. Jetzt probieren wir sie.

Die Kinder essen die Trauben.



Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus, du bist der Weinstock. Herr erbarme dich.

Mit dir sind wir verbunden. Christus erbarme dich.

Durch dich können wir Früchte tragen. Herr erbarme dich.

Eröffnungsgebet

Guter Gott,

du willst, dass wir wachsen und größer werden. Jesus hilft uns dabei. Durch ihn bekommen wir Kraft. Hilf uns in deiner Nähe zu bleiben, auch wenn wir dich und deine Botschaft im Alltag manchmal vergessen.

Amen.

Hinführung

L zeigt noch einmal das leere Geäst der Weintrauben.

Die Kinder sagen, woran das leere Geäst sie erinnert: Baum, Äste, Gerippe, Weinstock.

Wir wollen gemeinsam spielen, wie ein Weinstock wächst Am Anfang ist er noch ganz klein und winzig.

Ein Kind kommt in die Mitte und macht sich ganz klein.

¹Der Weinstock wird größer. Die Sonne, der Wind und der Regen haben ihn wachsen lassen.

Das Kind steht auf und breitet die Arme weit aus.

An unserem Weinstock wachsen jetzt Trauben. Überlegt einmal, wie man das spielen könnte.

Die Kinder suchen nach Ideen.

Eine Möglichkeit wäre es, dass sich mehrere Kinder verbinden und dann zum Kind in der Mitte kommen und an einem Arm „wachsen“.

Nach und nach kommen alle Kinder als „Trauben“ an den Weinstock.

Lied

GFY Nr. 121 *Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben*



Hinführung

Wir wollen nun einen Weinstock in unserer Mitte entstehen lassen.

Gemeinsam mit den Kindern wird ein großes, rundes, grünes Tuch in der Mitte ausgebreitet.

Ein braunes Tuch bildet in der Mitte den Stamm des Weinstocks.

Sonne und Regen, Nährstoffe und die Pflege des Weinbauern haben den Weinstock wachsen lassen. Äste entstehen.

Die Kinder bekommen braune Tücher und legen eine Verbindung vom Stamm in der Mitte zum eigenen Platz.

Ein Weinstock ist in unserer Mitte entstanden. Hören wir, was Jesus im Evangelium erzählt.

Lied

Halleluja-Ruf

Evangelium

Aus dem Evangelium nach Johannes

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer.

Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt.

Bleibt in mir und ich bleibe in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so auch ihr, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.

Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen und er verdorrt. Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten. Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.

Johannes 15,1 – 8

Lied

Halleluja-Ruf





Deutung

Früchte wachsen an einem Weinstock. Sie sind immer mit ihm verbunden.

In unserem Leben sollen auch Früchte wachsen. Das sagt Jesus heute noch zu uns.

Die Kinder legen mit Muggelsteinen oder Filzkreisen Trauben an das Ende ihres Astes.

Früchte wachsen, wenn wir mit Jesus verbunden bleiben. Dann kann auch unser Leben gute Früchte bringen. Dann verändert Jesus unser Leben und kann durch uns auch anderen helfen.

Alle Kinder stehen auf.

Heute haben sich viele Kinder versammelt. Jeder ist einzigartig. Jeder steht für sich.

Die Kinder fassen sich an den Händen.

Jetzt sind wir verbunden. Wir gehören zusammen.

Eine brennende Kerze wird in die Mitte gestellt.

Gott, du bist unsere Mitte, mit dir sind wir verbunden wie die Trauben mit dem Weinstock.

Du gibst uns das Leben.

Du sorgst für uns.

Wir leben durch dich, mit dir und in dir.

Lass uns immer mit dir verbunden bleiben.

Amen.

Lied

GFY Nr. 121 *Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben*

Fürbitten

Vater unser

Segensbitte

